

Ausdruck des Strebens der vom Imperialismus unterdrückten Länder nach Freiheit und Unabhängigkeit besitzt er einen antiimperialistischen Inhalt und ist (in unterschiedlichem Grade) mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden, obwohl er auch (mehr oder weniger stark ausgeprägt) reaktionäre Inhalte hat, wie z. B. antikommunistische Züge, rassistische Anschauungen u. a. Wie die praktischen Erfahrungen zeigen, können diese reaktionären Momente in einem beharrlichen politischen und ideologischen Kampf abgebaut, zurückgedrängt und überwunden werden, wenn sich die nationale Befreiungsrevolution konsequent in demokratischer und sozialistischer Richtung entwickelt. Die reaktionären bürgerlichen Klassenkräfte verlieren im Ergebnis dieses Klassenkampfes mehr und mehr ihren Einfluß auf die nationale Befreiungsrevolution, der Einfluß der werktätigen Massen, insbesondere der sich entwickelnden Arbeiterklasse, wächst an und mit ihm auch das Gewicht demokratischer und sozialistischer Ideen. Die Stellung der marxistisch-leninistischen Partei gegenüber diesem N. ist anders als gegenüber dem reaktionären bürgerlichen N. Sie unterstützt seinen progressiven, antiimperialistischen Inhalt und wirkt auf seine positive, demokratische und sozialistische Entwicklung hin, kritisiert aber zugleich seine reaktionären Momente. Die sozialistischen Länder erweisen der nationalen Befreiungsbewegung allseitige Unterstützung, denn diese ist einer der drei großen revolutionären Hauptströme im Kampf gegen den Imperialismus.

Der bürgerliche N. ist in der Gegenwart ein ideologisches Instrument des Imperialismus im Kampf gegen das sozialistische Weltssystem, die internationale kommunistische Bewegung und die nationale Befreiungsbewegung und gehört zu den wichtigsten Mitteln der *ideologischen Diversion*. Im ideologischen Kampf des Imperia-

lismus gegen den Sozialismus ist der N. eng mit dem -> *Antikommunismus* und speziell mit dem Antisowjetismus verflochten. Mit Hilfe des N. versuchen imperialistische Politiker und Ideologen, die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft zu untergraben, die weitere Annäherung und die sozialistische ökonomische Integration der sozialistischen Länder zu verhindern, einzelne Länder gegeneinander auszuspielen und sie vor allem in Gegensatz zur Sowjetunion zu bringen. Der moderne -> *Revisionismus* arbeitet dem Antikommunismus auch in dieser Frage in die Hände, wenn er die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus abwertet oder ignoriert, die nationalen Besonderheiten der einzelnen Länder verabsolutiert und sog. nationale Modelle des Sozialismus und nationale oder regionale Varianten des Marxismus propagiert. Der theoretische und ideologische Kampf gegen den N. und alle nationalistischen Tendenzen gehört deshalb zu den wichtigsten Aufgaben der marxistisch-leninistischen Parteien. „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands mißt dem konsequenten Kampf gegen bürgerlich-nationalistische Konzeptionen aller Art ebenso wie gegen nationalistische Vorurteile im Bewußtsein der Menschen eine große Bedeutung bei“ (Programm der SED, 57).

Nationalität: 1. die geschichtliche Vorstufe der *-Nation*; 2. die ethnische Charakteristik von Nationen, Völkerschaften, Bevölkerungsgruppen und Individuen. Beide Bedeutungen des Begriffs der N. stehen in engem geschichtlichem Zusammenhang. In Europa entstanden die N. als feudale organisierte Völkerschaften zusammen mit der ökonomischen Gesellschaftsformation des Feudalismus auf der Grundlage sozialer und ethnischer Faktoren: der gemeinsamen feudalen Produktionsverhältnisse